

JOHANN G. ZALLER

UNSER TÄGLICH GIFT

PESTIZIDE –
DIE UNTERSCHÄTZTE
GEFAHR

Deuticke

INHALT

Vorwort	7
---------------	---

WO LIEGT DAS PROBLEM? PESTIZIDE IM ALLTAG 13

Landwirtschaft in der Pestizidtretmühle	19
Pestizide werden auch anderswo eingesetzt	27
Von welchen Substanzen ist eigentlich die Rede?	34
Lockere Zulassung und situationselastische Grenzwerte	67
Kriegsrhetorik macht Stimmung	86
Agroökosysteme haben einen gesellschaftlichen Nutzen	89

WAS SIND DIE FOLGEN FÜR NATUR UND MENSCH? 95

Vom »Stummen Frühling« zu eigenen Experimenten	98
Regenwürmer werden faul und haben weniger Nachwuchs	101
Kaulquappen mit verkrüppelten Schwänzen	112
Bienen und Hummeln verlieren die Orientierung	116
Vögel und Fledermäuse verhungern	124
Agroökosysteme verlieren ihre Selbstregulation	129
Gewöhnung an ständige Pestizidgaben: Resistenzen	138
Der Pestizid-Bumerang ist bereits auf dem Rückweg	140
Vielfältige Nebenwirkungen auf den Menschen	146
Rechnet sich der Pestizideinsatz überhaupt?	161
Kritische Wissenschaft kommt an den Internet-Pranger	166

WO LIEGT DIE LÖSUNG DES PROBLEMS? 172

Landwirtschaft ohne Pestizide, geht das überhaupt?	177
Wie soll die wachsende Weltbevölkerung ernährt werden?	190
Lebensmittelverschwendung fördert Pestizidverwendung	194
Agrarförderungen sollen Pestizideinsatz eindämmen	197
Politik soll faktenbasiert entscheiden und handeln	200
Nachwort	211
Danksagung	214
Anmerkungen	216